

Lorbeeren für Teddybären

Gemenerin holt ungewöhnlichen Europameister-Titel

Gemen (pet). Mit einer bärenstarken Leistung ist Sabrina Wrocklage von der „Euro Teddy 2005“ in Essen nach Gemen zurückgekehrt. Die 24-Jährige darf sich mit dem Titel einer Europameisterin im Teddybär-machen schmücken. In der Bären-Kategorie „unbekleidet, bis 70 Zentimeter“ platzierte sich die Angestellte beim Kreis Borken auf Platz 1.

„Gebastelt habe ich schon immer gern“, sagt Sabrina Wrocklage. Auf Teddies sei sie aber erst vor knapp einem Jahr gekommen – beim Surfen im Internet habe sie von den „Bärenfreunden“

Rhede gelesen, bei denen sie heute eifrig mitbastelt.

Nach dem Prototypen bevölkert inzwischen ein ganzer Familienclan der tapsigen Gesellen ihr Zimmer – zwischen acht und 80 Zentimeter groß, sitzen sie da mit ihren Kulleraugen in den Regalen, das Fell von dunkelbraun über goldig bis ins orangefarbene spielend, einige tragen ihr Haar-kleid ganz trendy auch im „Wetlook“ mit gegelten Spitzen.

Acht bis 14 Stunden Arbeit veranschlagt die geschickte Handarbeiterin pro Exemplar. Längst nimmt sie dazu nicht mehr nur frem-

de Schnittmuster, sondern entwirft ihre eigenen Teddies, ob in liegender, sitzender, dösender Körperhaltung. „Immer dieselben Bäuche“, das sei ihr auf Dauer nämlich langweilig geworden. Eine Spezialität der Gemenerin sind „skulpturierte Füße“. Sie sind so genäht, dass die Bären-Zehen hübsch ausgeformt sind und so richtig niedlich aussehen.

Rund 20 verschiedene Typen hat sie inzwischen im Programm. Ein jeder hat seinen Namen. „Wenn der mich so ansieht, dann weiß ich, der muss Pepe heißen oder Tolpatsch“, erklärt die 24-Jährige die Tauf-Prozedur. Dann gibt's da noch Zoe, Maik, Hugo oder den Yeti, der natürlich mit weißem Zottelfell ausgestattet ist.

Das Material bezieht sie von „Probär“, einem Fachvertrieb in Gronau. Das Innenleben eines modernen Teddys besteht im Gegensatz zu seinen Urahnen nicht mehr aus Holzwolle, sondern aus synthetischer Füllwatte. Damit insbesondere die Kleinst-Teddies



Kein Kinderspiel, sondern aufwändige Handarbeit: Sabrina Wrocklage und ihre selbst genähten Teddies.

nachtsgeschenke-Produktion im Verwandtenkreis. „Nächstes Jahr werde ich wohl das erste Mal bei Verkaufsausstellungen dabei sein.“ Ein „bisschen mit spielen“ sei mit ihrer

unbekleidet, daher. Was die Jury voll und ganz überzeugte. In der Sparte „Allgemeines Erscheinungsbild“ gab es 30 von 30 möglichen Punkten.



Ehre, wenn Ehre kommt, der Sieger hat sich im Kreis seiner Artgenossen.



Hier ist schon der erste Teddy im Annarsch.